

Herr Brosch spielte Pflze Con-
cert Es d. von Beethoven. erstes Viol.

Zeigt einen bedeutenden ^{Grad} Mannhaftigkeit
und Energie, ist aber noch zu wild
und unangenehm im geistigen Ausdruck.

Herr Müller spielte Sonate
von Beethoven Op. 10. No. 3. in D. m.

Zeigt wohl guten Ausdruck.

V. Fortsetzung. Mittwoch d. 19 März 1856. 9 Uhr.

x Herr Sebold spielte Etude
von Czerny 2. Sonate in D. von Clementi

Spilte wohl artig.

x Herr Hinnen spielte Trio von
Haydn in C. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6.

Spilte frohlich und correct.

Herr Beyer spielte Rondo bril-
lant in Es von Mendelssohn.

Zeigte fortwährend in der Tactzeit,
sein Aufflay ist jedoch noch immer fest,
und seinem Spiel fehlt die rechte Nuancierung.

x Herr Svensen spielte Adagio
und Finale aus Mendelssohns 2. m.
Concert.

Zeigte ebenfalls bedeutend fortwährend in Execution
und Ausdruck. Die geistige Kraft fehlt noch zur
günstigen Platzzeit.

Herr Rupp spielte das erste Viol.
des Beethovenschen Concerts in Es dur.

Spilte wohl brav, bis auf einige Stellen
des Aufflay.

Herr Abesser spielte Mendelssohn
Capriccio in H. moll.

Zeigte guten Befähigung und manchen fortwährend.

Herr Goldner spielte Praetudium
mit Fuge in D, von Mendelssohn.

Spilte wohl brav und correct.

Herr Kaestlin spielte das E. moll
Violinconcert von David. (1. Viol.)

Zeigte wohl guten Befähigung

x Herr Schumacher spielte Trio
in B von Beethoven. Op. 11. (1. Viol.)

Zeigte guten Ausdruck, die aber noch wenig
ausgebildet sind.